

INHALT

Danksagungen	17
Textgestaltung	19
1. Zitierweise	19
2. Begrifflichkeiten	20

AUFTAKT

Down And Out In Venice. Die unfreiwilligen Reisen des Francesco Apostoli . . .	23
--	----

KAPITEL I

Einleitung	29
1. Deportationsgeschichte als Forschungsfeld	29
2. Definition des Begriffs	32
3. Verwandte Strafformen und Vorläufer der Deportation	33
a) Relegation	34
b) Galeerenstrafe	36
c) Zwangsrekrutierung	39
d) Bettlerschub	39
e) Zwangsarbeit	40
f) Strafarbeit in ungarischen Bergstädten	41
g) Zigeunerschub	42
h) Menschenraub	45
4. Besonderheit der Deportation	46

KAPITEL II

Forschungsstand	47
1. Eine vernachlässigte Frage	47
2. Theoretische Diskussionen um die Deportation im 18. und 19. Jahrhundert	51
3. Anmerkungen zu einer Verdrängungsgeschichte der Deportation	55

KAPITEL III

Die europäischen Deportationssysteme der frühen Neuzeit	59
1. Portugal und das Degredado-System	60
2. Frankreich	66

a) Deportationen von Hugenotten	67
b) Deportationen während des Camisardenaufstands	70
c) Deportationen nach Louisiana	72
d) Nachspiel auf dem Weg ins 20. Jahrhundert: Cayenne	73
3. Spanien: Die Deportationen der Morisken 1570 und 1609–1614	74
4. Russland: <i>sylka</i> und <i>katorga</i>	83
5. Englands „Transportation“-System	89
a) Ursprünge	89
b) Irlandpolitik Cromwells	92
c) Transportation Act	94
d) Die Deportation der Akadier	99
6. Niederlande	101
7. Schweden / Dänemark-Norwegen	103
8. Zwei Sonderfälle: Pfälzer Emigration und Schweizer Mennoniten	105
9. Osmanisches Reich: <i>sürgün</i>	107

KAPITEL IV

Das Habsburgerreich der frühen Neuzeit. Forschungsansätze zum

Verständnis des Hintergrundes der Deportationen	115
1. Sozialdisziplinierung	115
2. Konfessionalisierung	117
3. Militarisierung	118
4. Verschobener Kolonialismus	119
5. Ethnisierung	122

KAPITEL V

Die Zielregionen der habsburgischen Deportationen

1. Das Banat	125
2. Zwei Exkurse zum Banat	135
a) Exkurs 1: Experiment Temesvar 1716–1740. Über die Macht der Überbauung	135
b) Exkurs 2: Utopia ist hier. Über Idealstädte und Planarchitektur	141
3. Siebenbürgen	146
4. Die Militärgrenze	149

KAPITEL VI

Trompeter an den Vormauern der Christenheit. Die „Ausschaffungen“ der Uskokon von Senj	155
1. Eine Sozietät formiert sich	156
2. Ursprung der räuberischen Aktivitäten	161
3. Verzerrte Perspektiven	163
4. Vorspiel zur ersten Deportation	165
5. Vojvoden und Hauptmänner	169
6. Konkretisierung der Deportationsidee	170
7. An der Schwelle zu einem Krieg	177
8. „Persona di molto valore“	183
9. Präludien zu einem Waffengang	197
10. Der vergessene Krieg am Isonzo	199
11. Neuerliche Deportation	202
12. Vita nova?	208

KAPITEL VII

Projekt „Carlogaben“	221
1. Spanier in Wien	221
2. Ein Papiertiger wird Realität	228
3. Ein Massentransport wird geplant	231
4. Bilanz der Transporte/Ansiedlung	233
5. Das Phantom Carlogaben	234
6. Das Scheitern des Projekts und die Remigration der Spanier	239

KAPITEL VIII

Transmigration. Ansichten einer Zwangsgemeinschaft	243
1. Grundzüge der Forschungsgeschichte	243
2. Charakteristika der Transmigrationen	248
3. Vorgeschichte: Untergrund-Protestantismus	256
4. Phase I: Eine karolinische „Parallelaktion“	258
a) Salzkammergut	258
b) Kärnten	264
c) Bilanz	265
5. Phase II: Massendeportationen unter Maria Theresia	266
a) Land ob der Enns	266
b) Steiermark	268
c) Kärnten	270

6. Exzesse und Interventionen	274
7. Aufnahme in Siebenbürgen	280
a) Wankhel von Seeberg und der Bau des „Retranchements“	280
b) Aufstand der Transmigranten	285
8. Phase III: Transmigrationen am Höhepunkt der Aufklärung	289
9. Vom Transmigranten zum Landler	292
10. Forschungsperspektiven	296

KAPITEL IX

„Zu kostbahr und in nichts profitable“. Der Temesvarer Wasserschub	299
1. Die Keuschheitskommission	301
2. Deportation als Straf- und Besserungsinstrument	304
3. Lebensbedingungen	307
4. Finanzielles Debakel	309
5. Auflösung der Geschlechtsspezifik	311
6. Überfüllung des Arrests	313
7. Sträflinge und Dienstleute	315
8. Neue Arbeitsdisziplin	319
9. Das Mahlwerk der Deportation 1	321
10. Zwischenbilanz aus dem Arrest 1759	326
11. Pläne für ein Arbeitshaus	330
12. Wilderer	332
13. Zwischenbilanz 1761	335
14. Frühjahrs- und Herbstschub	337
15. Das Mahlwerk der Deportation 2	339
16. Finanzielle und ansiedlungstechnische Querelen	341
17. Schubleute geben Auskunft	343
18. Haftbedingungen 1762	345
19. Das Mahlwerk der Deportation 3	349
20. Ein Vorstoß aus Tirol	353
21. Das Mahlwerk der Deportation 4	354
22. Pläne für eine Neuerrichtung des Temesvarer Zuchthauses	355
23. Das Mahlwerk der Deportation 5	358
24. Einstellung des Wasserschubs	361
25. Die lange Dauer der Deportation	368
26. Einzelschicksale	371
27. Gnadenakte	379
28. Auswirkungen des Wasserschubs auf die freiwillige Ansiedlung	383

KAPITEL X

Alte Rechte – „Ein pures Nichts“? Die Deportationen der Salpeterer	385
1. Privilegien und ihre Aberkennung	386
2. „ich in Kavoren [Komárom/Komárno] undt ihr seindt zue hauß“	392
3. Unerwartete Milde	394
4. Eskalation auf beiden Seiten	396
5. Die große Deportation von 1755	400
6. Der lange Weg zur Normalisierung	405
7. Reversion	408
8. Vermögenslage	410
9. Freiwillige und unfreiwillige Emigration	411
10. Nachspiel in der Literatur	412

KAPITEL XI

Kroatische und slawonische „Tumultuanten“	415
1. Die thesesianischen Reformen	415
2. Eine Kette von Aufständen	416
3. Wiener Ratschlüsse	417
4. Das Strafgericht	418
5. Haft in Temesvar	422

KAPITEL XII

Die Geburt der Toleranz aus dem Geiste des Jesuitismus	425
1. Das Sektierertum wird aufgedeckt	426
2. Propst Hay tritt auf den Plan	427
3. Radikalisierung	428
4. Deeskalation	430
5. Deportation	433
6. Solidaritätswellen und Ermüdungserscheinungen	434
7. Pilgerfahrten	435
8. Auf dem Weg zum Toleranzpatent	436

KAPITEL XIII

Der Schwarmgeist der Intoleranz. Deisten und Israeliten in Böhmen	443
1. Grenzen des Toleranzpatents	444
2. Neuerlicher Einsatz Hays	445
3. Die Staatsspitze erwägt Zwangsmaßnahmen	450

4. Deportation und ‚Umerziehung‘	453
5. Dialektik der Duldung	455
6. Allmähliche Rückkehr der Deportierten	457
7. Fortleben des Deismus	460
8. Die Auseinandersetzung mit dem böhmischen Deismus als publizistisches Phänomen	462
KAPITEL XIV	
Deportationsmassnahmen kleineren Umfangs	487
1. Der Aufstand in Sovinec (Mähren) 1750	487
2. Die unruhigen Bürger von Munderkingen (Vorderösterreich) 1762	488
3. Ein später Ausläufer des Wasserschubs: Gföhl (Waldviertel) 1771	492
KAPITEL XV	
Quantitative Aspekte der habsburgischen Deportationspolitik	495
KAPITEL XVI	
Feste Knoten und lose Enden. Aspekte und Prospekte einer Longue Durée . . .	499
1. Die Deportation als Strafmittel	499
2. Reversion	501
3. Angriff auf die Kinder	502
4. Mediale Diskussion	504
5. Übertragungsphänomen Deportation	504
a) Übertragungsphänomen 1: Spanien	505
b) Übertragungsphänomen 2: Abwehr der osmanischen Bedrohung . . .	509
c) Übertragungsphänomen 3: Reverberationen	509
6. Geburt der Moderne	512
a) Rassismus	513
b) Kolonialismus	514
c) Genozid	515
d) Ethnische Säuberung	516
e) Kriegsverbrechen	518
f) Totalitarismus	519

CODA

Deportation als ‚humaner Strafvollzug‘. Die österreichische Debatte um 1900. 521

Schlusswidmung 531

Anhang 533

1. Ortsbezeichnungen mit anderssprachigen Entsprechungen 533
2. Liste der deportierten Uskokon 536
3. „Summarischer extract über sambentlich [...] nacher
Temesvar abschickende Spänische militär- und andere partheyen“ . . . 538
4. Haftzeiten einiger Frauen vom Wasserschub 541
5. Vermögensliste der deportierten Hauensteiner 542
6. Zwei Briefe des Fridolin Eckert 543
7. Auszug aus einer Arrestantenliste 545
8. Auszug aus einer Arrestantinnenliste 545
9. Urteile im Prozess wegen der Unruhen in Munderkingen 1762 547
10. Stellungnahme Josephs II. zum Wasserschub 548

Abkürzungs- und Siglenverzeichnis 555

Quellen- und Literaturverzeichnis 557

1. Archivalien. 557
2. Gedruckte Quellen (Editionen und vor 1800 erschienene Werke) . . . 563
3. Darstellungen und Nachschlagewerke (ab dem Erscheinungsjahr 1800). 574
4. Internet-Ressourcen 637
5. Audio-Ressourcen 638

Orts- und Personenregister 639